



Chamber-Präsident Josef Pessler bei seiner Rede R. HEIGL

WIRTSCHAFTSPROTEST

Demonstranten zogen nach St. Ruprecht

Wirtschaftskammer mobilisierte, um für einen neuen Vertrag für die Drucker zu kämpfen.

Ilzburg, Oberösterreich, Wien, Graz und der Obersteiermarkern am Nachmittag rund 300 Demonstranten gegen den kollektiven Zustand der Druckerei zu demonstrieren. sind österreichweit Arbeitnehmer. Demo startete am Hauptplatz, es einen Protest für einen Kollektivvertrag sonst geben wir keine mehr“, wurde skandiert. Kundgehaltene wurde. Zahlreiche erneuerten ihre Forderung an

die Wirtschaftskammer, die Verhandlungen für einen neuen KV aufzunehmen. Nach dem Ablauf des alten KV im Juni wurden in der Druckerei Klampfer Einzelverträge abgeschlossen, die Gewerkschaft kritisiert, dass es dabei Verschlechterungen für die Arbeitnehmer gebe (wir berichteten). Geschäftsführerin Daniela Klampfer wurde abermals hart attackiert, sie lauschte der Kundgebung vor dem Firmmentor. Vertreter der Wirtschaftskammer waren ebenfalls anwesend und kritisierten die Vorgehensweise als untergriffig und gegen die Mitarbeiterinteressen. **Raimund Heigl**

Was, bitte, heißt da „nix als Miesenbach?“

So klein der Ort Miesenbach auch ist, die Marke Miesenbach erregt derzeit viel Aufsehen. Was aber steckt hinter „nix als Miesenbach“?

Von Ulla Patz

Nach außen hin ist alles wie immer. Kinder mit Schultaschen am Buckel, die der Bäckerwagen über die Straße lässt, Pensionisten, die beim Dorfbrunnen über dem neuesten Dorftratsch brüten, der Schweinsbratenduft aus einem Gasthaus, der über den Friedhof bis zum Nachbargasthaus zieht. Aber innerlich, da brodelt es. Miesenbach scheint aufgewacht zu sein. Schuld daran ist ein Logo, dreifärbig, auf dem „nix als Miesenbach“ steht. Denn „nix als Miesenbach“ oder „nixalsmiesenbach“ taucht neuerdings überall auf Autos, Broschüren, in den sozialen Medien auf.

Was ist da los im Dorf? Angefangen hat alles damit, dass ein Wiener mit steirischen Wurzeln (die Mutter stammt aus Ilz) mit seinem Partner ein Wochenendhaus suchte. Das Paar kam nach Miesenbach, fand ein altes Bauernhaus und war

plötzlich mitten im Dorfgeschehen. „Das war vor zehn Jahren, rundherum waren die Kinder der Nachbarn, alle 16, 17 Jahre alt, die mit ihren Mofas bei uns vorbeigebraust sind“, sagt Stephanos Johannes Berger, einer der „Wiener“, „und wir wurden für sie wie der große Bruder.“

Er habe die Entwicklung der Jugendlichen verfolgt, vom Schüler zum Lehrling, der wieder heimkommt und den Betrieb übernimmt. „Da war eine solche Power da, aber kein Kanal. Da habe ich eingegriffen und das Logo entwickelt“, so Berger, der in Wien die Werbeagentur Cidcom führt. Inzwischen gibt es eine neue Homepage, die von den Vereinen selbst bespielt wird. Mit dem Logo habe sich eine Bewegung gebildet, meint Bürgermeister Karl Maderbacher: „Immer mehr Leute springen da auf.“ Was „nix als Miesenbach“ meint? „Wir brauchen nicht mehr als wir hier haben“, so Maderbacher.



Miesenbach

Miesenbach ist die an Einwohnern kleinste Gemeinde im Bezirk. Keine 700 Menschen leben in dem Ort, eine traditionelle Tourismusgemeinde, im Nordosten des Bezirkes.

Die farbliche Hinterlegung des Logos steht mit Grün für den Wald, Gelb für die Löwenzahnwiesen und Blau für den Bach.



Stephanos Johannes Berger, kreativer Kopf der Marke LR MADERBACHER

FEUERWEHRLEUTE SUCHEN

Die Hoppalas sind der Hit

Feuerwehr-Mitgliedersuche auf miesenbacherisch.

„Ein Unfall nachts im Wald – wir retten“ heißt das aktuelle Video, „So geht Retten mit Atemschutz“ der Vorgänger und „Feuerwehr und dein Beruf – geht das?“ hieß das erste Video, das die Feuerwehr Miesenbach auf ihrer Facebook-Seite postete. Ziel ist, neue Mitglieder zu bekommen, sagt Daniel Kern, Kommandant-Stellvertreter der Freiwilligen Feuer-

wehr Miesenbach. „Am besten gehen aber die Outtakes, also die Hoppalas“, sagt Kern. Seit 1. September laufen diese Videos über Youtube und Facebook und verschaffen der Feuerwehr, die rund 45 aktive Mitglieder hat, Aufmerksamkeit. „Mittlerweile haben sechs Leute ihr Interesse bekundet, ein paar haben noch angefragt“, sagt Kern. Eine junge Frau ist



Sechs offizielle, ein Spaßvideo

bereits dabei, eine weitere zeigt sich interessiert. Die „Neuen“ sollten mindestens 16 Jahre sein. Wo sich melden? „Wir sind viel in der Gemeinde unterwegs, meistens reden wir direkt miteinander“, so Kern.

KOMMENTAR



Ulla Patz
ulla.patz@kleinezeitung.at

Mehr als „nix“ in Miesenbach

Gibt es jemanden, der dieses „Nix als Miesenbach“ nicht kennt? Es nicht einmal irgendwo gesehen zu haben? Vielleicht auf einem Auto, auf einer Aktentasche, in einer Facebook-Meldung, auf Instagram, irgendwo?

Wer es noch nicht gesehen hat, wird sicher früher oder später darauf stoßen. Denn das neue Logo (das fast zwei Jahre alt ist) ist nicht nur ein Schriftzug auf buntem Hintergrund, sondern hat eine Kraft entwickelt, die selbst den letzten Fuchs im hintersten Winkel dieses Dorfes erfasst haben dürfte.

Miesenbach, die einstige Sommerfrische der Wiener, hat einen neuen Anstrich bekommen und der scheint auf die Dorfbewohner übergesprungen zu sein. Plötzlich postet die Feuerwehr Videos, dramatisch wie ein Krimi, um Mitglieder zu werben. Plötzlich spürt man den Stolz der Miesenbacher, Miesenbacher zu sein. Der Staub ist weg, Miesenbach ist modern – und das kurioserweise mithilfe eines Wiener Sommerfrischlers.

ANZEIGE

FÜR SIE DA

Redaktion Weiz, Birkfeldstraße 25, 8160 Weiz Tel. 05202
kleinezeitung.at
Telefon: Robert Breitler (DW 16) und Heigl (DW 16), (DW 11), Gartner (DW 19);

Sekretariat: Elfriede Brunnader, Doris Haider; Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr, weiz@kleinezeitung.at;
Werbeberater: Christoph Burböck (DW 12);
Abo-Service: (0316) 875 3200

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/weiz:

1 Unfall. Nach einem Frontalzusammenstoß auf der B54 auf der Hirnsdorfer Höhe wurden die zwei Pkw-Lenkerinnen verletzt ins Krankenhaus gebracht.

2 Demonstration. Warum die Gewerkschaft gestern vor der Druckerei Klampfer aufmarschierte und was die Geschäftsführung dazu sagte.

3 Einbruch. Aus einem Keller in Rettenegg wurden drei wertvolle Fahrräder gestohlen.

DAS REGIONALE WETTER



7° | 22°

WAS HEUTE LOS IST

Zarte Seiten – Schmucke Saiten nennt sich die Ausstellung von Johann Vidrich und den Schmuckkünstlern Doris und Franz Rosenberger. Eröffnet wird sie im Gleisdorfer Museum im Rathaus (MIR-Museum) heute um 19 Uhr. Tel. 0681-10 63 50 06.

Kabarett. Mit „Sturm & Witz“ gastiert die Lientheatergruppe „Die Gaukler“ wieder in Weiz – und zwar im Gasthaus Strobl, Nederlandscha, um 19.30 Uhr.

5. 10.
DONNERSTAG



OKTOBER-Aktion im Gasthof Weizerhof:

Jeden Samstag & Sonntag
Backhendl-Tage

03172/3191
www.weizerhof.at